



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

P r o t o k o l l

der 31. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 10. Dezember 1984

Zeit: 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Beat Jordi

Anwesend: 34 Mitglieder
Mitglied F.G. Huber bis 21.10 Uhr
(bis Grundsatzdebatte OV)
Mitglied Erika Kofmehl bis 22.20 Uhr
(nach Erledigung OV)

Abwesend: Heinz Mäder (krank)
Viktor Schwager (Ausland)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1985 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

1. Mitteilungen

1.1 Ruth Aschwanden - Rücktritt

V 4.3.2

Ruth Aschwanden hat heute ihren Rücktritt als Mitglied des Gemeinderates beim Bezirksrat Bülach eingereicht. Sie ist durch den Stadtrat als Gerantin des Badrestaurants Bruggwiesen (wozu der Rat herzlich gratuliert) gewählt worden. Die Verabschiedung wird an der Sitzung vom 21. Januar 1985 erfolgen.

1.2 Sitzung vom 21. Januar 1985

V 4.3.2

Die Sitzung vom 21. Januar 1985 findet definitiv statt, weil das Geschäft Hohenstieglén und andere (Nachtragskredite 2. Serie 1984) unbedingt auf diesen Termin behandelt werden müssen.

Die Zuweisungen an die vorberatenden Kommissionen werden in dieser Woche zugestellt mit der dringenden Bitte um Antragstellung bis zum 7. Januar 1985.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

2. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1985 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes F 4.6.7
-

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen zur Budgetberatung.

Eintretensdebatte

Jacques Mettler, Präsident der RPK, macht in einem Tour d'horizon ein paar allgemeine sowie besondere Bemerkungen zum vorliegenden Voranschlag. Er dankt dem Stadtrat, der Schulpflege und der Verwaltung für die grosse Arbeit der Budgeterstellung. Die Finanzlage der Stadt Opfikon dürfe weiterhin als gut bezeichnet werden.

Die RPK beantragt Eintreten.

Finanzvorstand Karl Pfister wird anlässlich der Detailberatung auf die Aenderungsanträge zurückkommen. Die Exekutive habe in den letzten Jahren richtig gehandelt. Der Steuerfuss von 93 % sollte wieder einige Jahre stabil bleiben.

Stadtrat Pfister dankt der Rechnungsprüfungskommission und allen Mitgliedern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die Sprecher der Fraktionen EVP, CVP, FdP, LdU, SVP und GV votieren alle für Eintreten.

Eintreten ist damit beschlossen.

Detailberatung

1. Baurechnung EWO (Seiten 82 - 84)
Betriebsrechnung EWO (Seiten 75 - 81)
Abschiede (Seiten 113 + 114)

Die RPK beantragt Genehmigung.

Bernard Grunholzer beantragt Position 07.63.158 auf Seite 83, Beleuchtung der oberen Wallisellerstrasse zwischen Vreniker- und Haldenstrasse im Betrage von Fr. 30'000.-- zu streichen. Er weist darauf hin, dass zuerst das Trottoir und hernach die Beleuchtung erstellt werden müsse.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Werkvorstand, Stadtrat Hans Rosenberger, macht auf die Sicherheit des Bürgers aufmerksam und stellt Antrag, den stadträtlichen Vorschlag zu genehmigen und auf den Antrag Grunholzer nicht einzutreten.

Der Rat beschliesst mit 27 zu 1 Stimme dem Antrag des Stadtrates Folge zu leisten. Der Betrag verbleibt im Budget.

2. Wasserversorgung WVO

Baurechnung (Seiten 92 - 94)
Betriebsrechnung (Seiten 85 - 91)
Abschiede (Seiten 115 + 116)

Die RPK hat keine besonderen Bemerkungen anzubringen.

Der Rat genehmigt den Voranschlag der Wasserversorgung einstimmig.

3. Betriebsrechnungen

3.1 Betriebsrechnung Altersheim

- Hochhaus (Seiten 95 - 96)
- Wohnheim (Seiten 97 - 98)
- Restaurant (Seiten 99 - 100)
Abschiede (Seiten 111 + 112)

Die RPK beantragt Zustimmung zum vorliegenden Budget. Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Rat stimmt mit grossem Mehr zu.

3.2 Betriebsrechnung Frei- und Hallenbad

(Seiten 101 - 105)

Die RPK beantragt Zustimmung.

Kurt Schwaighofer verweist auf die Reduktion des Heizölverbrauchs und behält sich einen allfälligen Antrag vor.

Hans A. Kohler erkundigt sich über die mutmasslichen Eintritte und die Aufwendungen für die Renovation der Dienstwohnung.

Stadtrat Hans Peter Friess macht darauf aufmerksam, dass auf die letzten 10 Jahre gerechnet, eine beträchtliche Verminderung des Heizölverbrauches registriert werden konnte. Bezüglich Eintritte könne mit den glei-



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

chen Zahlen wie bisher gerechnet werden. Im Dienstgebäude sind zweimal drei Zimmer, welche neu gestrichen werden müssen und mit einer Isolationstapete versehen werden.

Die RPK beantragt Zustimmung. Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit dem Voranschlag zu.

3.3 Sportanlage Au

- Betriebsrechnung (Seite 106)

Seitens der RPK sind keine Bemerkungen anzubringen. Der Rat stimmt dem Budget Sportanlage Au einstimmig zu.

4. Ausserordentlicher Verkehr (AOV)

- Seiten 40 - 49a

- (Bericht Stadtrat Seite 138 - 146)

Jacques Mettler, Präsident der RPK, äussert sich namens der RPK grundsätzlich zum AOV. Er bemängelt einige Erklärungen bei den Ein- und Ausgaben-Gegenüberstellungen im AOV. Es werden zuerst die von der RPK in Einklang mit dem Stadtrat beantragten Aenderungen behandelt.

Position 01.51.201 (Seite 40), Kanalisation Trettlistein, Sanierung, Fr. 125'000.-- Ertrag und Position 01.61.114 (Seite 44), Fr. 140'000.-- Aufwand, werden zur Streichung beantragt, weil dieses Bauvorhaben durch Private ausgeführt werden muss. Der Rat stimmt dem Streichungsvorschlag zu.

Position 01.51.213 (Seite 40), Kanalisation Hauächer mit Fr. 76'000.-- Ertrag und Position 01.61.113 (Seite 44) mit Fr. 167'000.-- Aufwand, wird ebenfalls zur Streichung beantragt, weil sie durch Private ausgeführt werden muss.

Der Rat stimmt diesen Streichungsanträgen ohne Abstimmung zu.

Position 01.61.206 (Seite 44) Oberhauserstrasse, Gestaltung Zunstrasse/Autobahn im Betrag von Fr. 365'000.-- ist um Fr. 150'000.-- auf Fr. 215'000.-- zu kürzen, weil die Bauarbeiten im Jahre 1985 nicht vollumfänglich realisiert werden können.

Der Rat stimmt diesem Kürzungsantrag zu.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Position 01.61.215 (Seite 44), Sanierung Knotenpunkt Stelze, im Betrag von Fr. 300'000.-- soll um Fr. 150'000.-- gekürzt werden, weil das Bauvorhaben für das Jahr 1986 vorgesehen ist und vorläufig nur die Projektkosten in das Budget aufgenommen sind.

Der Rat stimmt der Kürzung um Fr. 150'000.-- zu.

Position 01.62.112 (Seite 46), Fr. 1'200'000.-- für Begegnungszentrum Dorfstrasse 32, soll gemäss Absprache mit dem Liegenschaftenvorstand um Fr. 600'000.-- auf Fr. 600'000.-- reduziert werden, weil der Baubeginn erst im Sommer 1985 stattfinden kann.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag zu.

Position 01.63.132 (Seite 47), Verkehrsregelungsanlagen im Betrag von Fr. 1'060'000.-- soll um Fr. 300'000.-- gekürzt werden, weil sie im Jahre 1985 nicht vollumfänglich ausgeführt werden kann.

Die Behörde stimmt diesem Kürzungsantrag zu.

Damit hat das Parlament im AOV Mintererträge von Fr. 201'000.-- und einen Minderaufwand von Fr. 1'507'000.-- beschlossen.

Peter Reinhard stellt namens der EVP-Fraktion den Antrag, Position 01.63.127 (Seite 47) im Betrage von Fr. 49'000.-- für die Finnenbahnbeleuchtung im Auwald zu streichen und begründet seinen Antrag.

Hans A. Kohler und die FDP-Fraktion unterstützen den Antrag der EVP-Fraktion, desgleichen Kurt Schwaighofer namens der CVP-Fraktion.

Stadtrat Anton Klieber wehrt sich für den stadträtlichen Antrag. Die Anschlüsse sind bereits erstellt. Es wird für viele Benützer Vorteile bringen.

Eduard Tellenbach setzt sich für die Beleuchtung ein.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Für den Antrag des Stadtrates stimmen 6 Ratsmitglieder, der Antrag Reinhard vereinigt 26 Stimmen auf sich.

Damit werden die Fr. 49'000.-- aus dem Budget genommen.

Jürg Leuenberger beantragt, dass Position 01.61.212



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

(Seite 44), Deckbelag Bassersdorferstrasse, im Betrag von Fr. 76'000.-- gestrichen werde und begründet den Antrag.

Die Abstimmung ergibt 5 Stimmen für den Stadtratsantrag, auf den Streichungsantrag Leuenberger entfallen 20 Stimmen.

Damit wird diese Position gestrichen.

Jürg Lanz stellt zwei Fragen betreffend Erneuerung des Vermessungswerkes und zur Sanierung des Friedhofes Halden, welche ihm von Gesundheitsvorstand Hans Peter Friess beantwortet werden.

Otto Geser wünscht Auskunft bezüglich des Sammelkanals links der Glatt. Stadtrat Werner Kobel erteilt die Antwort.

In der Schlussabstimmung über den AOV stimmt der Rat diesem mit den beschlossenen Aenderungen mit 31 zu 1 Stimme zu.

5. Ordentlicher Verkehr

Allgemeine Verwaltung

Jacques Mettler, Präsident der RPK, referiert vorerst grundsätzlich über den Ordentlichen Verkehr für das Jahr 1985. Leider fehle noch immer das Konzept zur Verteilung der Beiträge an die Vereine. Die RPK beantrage Aenderungen von ca. Fr. 400'000.-- gegenüber dem Budget des Stadtrates.

Es wird eine Pause von 10 Minuten Dauer eingeschaltet.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt wiederum im Einklang mit dem Stadtrat folgende Aenderungen:

Position 01.11.207 (Seite 9), Gebühren im Betrage von Fr. 60'000.-- für Nachtparkieren, Streichung, weil der Antrag abgelehnt wurde (Gemeinderatsbeschluss vom 5. November 1984).

Der Rat stimmt dieser Streichung stillschweigend zu.

Finanzvorstand Karl Pfister beantragt, bei Position 01.22.122 (Seite 13), EDV-Unterhalt eine Kürzung um Fr. 9'000.-- auf Fr. 95'700.-- für Nichtanschaffung Programm für Laternengarage.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Dieser Kürzung stimmt der Rat zu.

Position 01.23.202 (Seite 14) ist um Fr. 180'000.-- auf Fr. 1'308'000.-- zu kürzen, weil weniger Zinsen anfallen.

Das Parlament stimmt dieser Kürzung zu.

Position 01.24.207 (Seite 16) kann um Fr. 12'500.-- auf Fr. 2'500.-- gekürzt werden, weil die Stadt Kloten auf eine Kanalisationsanschlussgebühr vorläufig verzichtet.

Der Rat stimmt dieser Kürzung zu.

Position 01.29.501 (Seite 21), Bedürfnisanstalt Müllacher im Betrage von Fr. 76'000.--. Auf diese Erstellung ist zu verzichten.

Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, beantragt, den Betrag von Fr. 76'000.-- im Budget zu belassen; er begründet diesen Antrag.

Rosmarie Maurer macht darauf aufmerksam, dass sie vor 5 Jahren eine kleine Anfrage betr. Bedürfnisanstalt in Opfikon eingereicht habe.

In der Abstimmung vereinigt der Stadtratsantrag 11 Stimmen auf sich, während auf den RPK-Antrag 19 Stimmen entfallen. Damit ist die Streichung beschlossen.

Position 01.32.203 (Seite 24), allgemeine Verwaltungskosten im Betrag von Fr. 6'000.-- sind um Fr. 3'000.-- auf Fr. 3'000.-- zu kürzen, weil kein Formulardruck für Nachtparkieren nötig ist.

Der Rat stimmt dieser Reduktion zu.

Position 01.39.183 (Seite 35) plus Fr. 26'000.-- als Defizitgarantie für die Skulpturenausstellung im Badareal Bruggwiesen im Herbst 1985 ist neu aufzunehmen.

Der Rat stimmt zu.

Position 01.42.101 (Seite 38), einmaliger Beitrag OV an ACV von Fr. 1'182'500.-- erfährt eine Reduktion von Fr. 238'500.-- auf neu Fr. 944'000.--.

Der Rat stimmt der vorgeschlagenen Aenderung zu.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Peter Reinhard glaubt, dass im Zusammenhang mit der Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner betreffend Schulanlage Halden neu ein Betrag von Fr. 30'000.-- auf Konto 01.21.509 (Seite 12), Expertenonorare aufzunehmen sei.

Finanzvorstand Karl Pfister gibt bekannt, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 5. November 1984 als Kredit ausserhalb des Budgets beschlossen wurde. Er findet in der Rechnung '84 Aufnahme. Sofern noch keine Ausgaben zu verzeichnen sind, wird der Betrag zurückgestellt und in neuer Rechnung wieder vorgetragen.

Jürg Leuenberger beantragt, die Position 01.27.114 (Seite 19) für Belagserneuerungen und Belagsreparaturen im Betrag von Fr. 120'000.-- um Fr. 80'000.-- auf Fr. 40'000.-- zu kürzen. Gemäss Stadtratsbericht (Seite 128) erfordern Wege und Plätze einen Mehraufwand von Fr. 80'000.--. Man solle jetzt zuwarten bis der Halden Neubau endgültig fertig sei, damit nachher etwas mehr getan werden könnte. Dies wäre mit einem parlamentarischen Vorstoss möglich.

Stadtrat Hans Leemann, Liegenschaftenvorstand, erklärt, dass im Halden-Kredit ein Betrag für Randwege und Plätze enthalten sei. Der beantragte Betrag sei zur Sanierung des Fussweges entlang der Oberhauserstrasse und des Verbindungsweges zur Glatt und zum Bad gedacht, sowie zur Sanierung der Pausenplätze.

Jürg Leuenberger bettet nochmals, dass die Fraktionen gewillt sind, etwas mehr zu investieren. Die Baumaschinen hätten ja den Verbindungsweg beschädigt. Er hält an seinem Antrag fest.

Die Abstimmung zeigt folgendes Resultat: Für den Antrag des Stadtrates wird eine Stimme gezählt, auf den Antrag Leuenberger entfallen 27 Stimmen. Damit ist die Kürzung um Fr. 80'000.-- beschlossen.

Fragen von Brigitta Spörndli betr. Hebamme und Beitragsleistungen an ambulante Geburten werden durch den Gesundheitsvorstand beantwortet.

Eine Frage von Rosmarie Maurer betrifft das Handläuten im Turm in Opfikon am Silvester.

Kurt Bossuge interessiert sich, was für Beiträge im Konto 01.39.159 enthalten seien. Die entsprechenden Ressortvorsteher erteilen die Antworten.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Brigitta Spörndli stellt Antrag, Position 01.39.157, VRUG, von Fr. 300'000.-- um Fr. 10'000.-- auf Fr. 310'000.-- zu erhöhen und mit diesem Betrag Tram- abonnemente durch die Gemeinde zu subventionieren.

Stadtrat Hans Peter Friess gibt bekannt, dass Ideen vorhanden seien, die Antwort auf unsere Anfrage bei der Stadt Zürich sei jedoch noch ausstehend.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild: Für den stadträtlichen Antrag werden 12 Stimmen gezählt, auf den Antrag Spörndli entfallen 17 Stimmen. Damit hat der Rat dem Antrag Spörndli um Erhöhung des Betrages auf Fr. 310'000.-- zugestimmt.

Peter Reinhard ist der Auffassung, dass dieser Betrag eine Signalwirkung habe. Dem Stadtrat sei damit die Möglichkeit in Sachen Regenbogen-Abonnement etwas zu unternehmen, gegeben. Sofern der Betrag nicht ausreiche, könne ein Nachtragskredit eingeholt werden.

Jürg Lanz stellt namens der EVP-Fraktion den Antrag, auch einmal etwas für die Hilfe im Ausland zu unternehmen und dafür Fr. 100'000.-- zu bewilligen. Anhand von Beispielen zeigt er auf, wie der Betrag verwendet werden könnte. Der Fraktionssprecher nennt auch Beispiele von Nachbargemeinden.

Jürg Leuenberger beantragt, dass der Antrag mit Auflagen zu verbinden sei. Es müsse klar umschrieben sein, für wen die Ausgabe getätigt werde, damit auch eine Kontrollmöglichkeit vorhanden sei.

Peter Reinhard tendiert ebenfalls auf ein gezieltes Projekt zur Hilfeleistung.

Jacques Mettler empfiehlt eine gezielte Hilfe ohne Erwähnung der Organisation.

Der Rat stimmt dem Betrag von Fr. 100'000.-- für gezielte Hilfeleistung im Ausland mit 29 zu 0 Stimmen zu unter der Bedingung, dass die Projekte im Detail bekannt und die Ankunft der Mittel am Bestimmungsort sichergestellt sind.

Die Finanzverwaltung wird ein neues Konto eröffnen.

Werner Erni stellt Fragen zu den Betriebs- und Unterhaltskosten der Schiessanlage Rohr.

Peter Reinhard ist interessiert, in welche Richtung der Stadtrat das Textsystem auszubauen gedenke.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Hans A. Kohler möchte Aufschluss über die Position 01.41.114, Reisekasse.

Die Ressortvorsteher, H. Leemann, Bruno Begni und Helen Kunz erteilen die Antworten.

Der Rat stimmt hiermit dem Abschnitt OV zu.

6. Schulwesen (Seiten 50 - 70)

Jacques Mettler, Präsident RPK, orientiert grundsätzlich zum Voranschlag der Schule, wobei er sich kurz halten kann.

Stadtrat Anton Klieber gibt bekannt, dass die Schule sehr seriös budgetiert habe.

Finanzvorstand Karl Pfister weist darauf hin, dass z.B. 1976 die Gesamtkosten pro Schüler ca. Fr. 4'500.-- betragen, heute jedoch gegen Fr. 7'000.--.

Position 02.36.110 ist neu aufzunehmen mit Fr. 5'000.-- für Subventionen Erwachsenenmusikschule, gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 5. November 1984.

Der Rat stimmt dieser Aufnahme mit grosser Mehrheit zu.

Jürg Leuenberger beantragt, Position 02.28.201, Sammlung Lehrer Bereich Halden, von Fr. 7'600.-- um Fr. 6'000.-- auf neu Fr. 13'600.-- zu erhöhen. Der Betrag ist für Kartenmaterial wie Weltkarte, Europakarte und Schweizer Karte, welche für den Geographie-Unterricht benötigt werden. Die Schulpflege wollte den Ankauf auf zwei Etappen verteilen.

Stadtrat Anton Klieber votiert für den Antrag Stadtrat und Schulpflege.

Die Abstimmung ergibt 9 Stimmen für den Antrag des Stadtrates, auf den Antrag Leuenberger entfallen 21 Stimmen.

Damit hat der Rat der Erhöhung um Fr. 6'000.-- zugestimmt.

Das Schulbudget wird mit den beschlossenen Änderungen genehmigt.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

7. Fürsorgewesen (Seiten 71 - 74)

Die RPK beantragt Zustimmung ohne Aenderungen.

Der Rat beschliesst ebenso.

8. Steuerfussfestsetzung

Stadtrat und Rechnungsprüfungskommission beantragen einen Steuerfuss von 93 % für das Jahr 1985.

Jacques Mettler erklärt, dass es sich nicht um ein Sparbudget handelt. Die Finanzlage der Stadt sei gut bis sehr gut. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt daher Zustimmung zum Budget 1985 unter Berücksichtigung der vorgenommenen Aenderungen.

Finanzvorstand Karl Pfister äussert den Wunsch, dass über die Verwendung eines allfälligen Ueberschusses erst bei Rechnungsabschluss entschieden werden soll.

Jacques Mettler kann sich namens der RPK damit einverstanden erklären.

Mit 29 zu 0 Stimmen genehmigt der Rat den Steuerfuss von 93 %.

Die Abrechnung über den OV (Seite 74a) ergibt nach Berücksichtigung der Aenderungen folgendes Bild:

<u>Zusammenzug Ertrag</u>	<u>Fr. 15'019'450.--</u>
Allgemeine Verwaltung	Fr. 13'370'350.--
Schulwesen	Fr. 988'500.--
Fürsorgewesen	Fr. 660'600.--
<u>Zusammenzug Aufwand</u>	<u>Fr. 32'057'480.--</u>
Allgemeine Verwaltung	Fr. 22'253'230.--
Schulwesen	Fr. 9'000'750.--
Fürsorgewesen	Fr. 803'500.--
<u>ABRECHNUNG</u>	
Total Ertrag	Fr. 15'019'450.--
Total Aufwand	<u>Fr. 32'057'480.--</u>
zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 17'038'030.--
	=====



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Gedeckt durch:

- Steuern (93 %)	Fr. 17'391'000.--
- Linlage in Ausgleichsfonds	Fr. 352'970.--
	<u>Fr. 17'038'030.--</u>

Netto-Steuerertrag zu 100 %	Fr. 18'700'000.--
-----------------------------	-------------------

Festgelegter Gemeindesteuersatz	<u>93 %</u>
---------------------------------	-------------

Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung stimmt der Gemeinderat den Vorschlägen der Stadt Opfikon für das Jahr 1985 - unter Berücksichtigung der heute vorgenommenen Änderungen - einstimmig zu.



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Der Gemeinderat

- auf Antrag des Stadtrates, gestützt auf § 46, Ziff. 1 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Voranschläge für das Jahr 1985
 - der Stadt Opfikon (inkl. Schule und Fürsorge)
 - des Elektrizitätswerkes Opfikon
 - der Wasserversorgung Opfikonwerden mit den heute beschlossenen Aenderungen genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 93 % erhoben.
3. Ueber die Verwendung eines allfälligen Ueberschusses wird erst bei Rechnungsabschluss entschieden.
4. Die Kehrichtabfuhrgebühren für das Jahr 1985 werden aufgrund des neuesten, vom Stadtrat vorgelegten, Tarifes festgesetzt.
5. Der Kanalzins gemäss Art. 56 der Verordnung über Abwasseranlagen der Stadt Opfikon vom 3. März 1960 wird auf 24,3 % des jährlichen Wasserzinses festgesetzt.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat zum Vollzug
 - Gesundheitskommission
 - Werkkommission
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege Opfikon
 - Finanzverwaltung
 - Steueramt
 - Abonentendienst
 - Stadtkanzlei
 - Büro Gemeinderat



SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am 21. Januar 1985 statt.

Der Vorsitzende wünscht allen Ratskolleginnen und -kollegen, dem Stadtrat, der Schulpflege und dem Verwaltungspersonal, sowie den Tribünenbesuchern eine recht fröhliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 1985.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERÄTES OPFIKON

469

SITZUNG VOM 10. Dezember 1984

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

B. Müller

Der 1. Vizepräsident:

H. Wirth

Der 2. Vizepräsident:

F. Tschopp